

# IoT-Spezialist implementiert Zukunftstechnologien für die Deutsche Post DHL Group



Photo credits: Deutsche Post AG

Die Echtzeit-Tracking-Lösung für eine effiziente Hoflogistik verwaltet täglich 25.000 Wechselbrücken und 140 LKW-Einfahrten an 35 DHL-Standorten.

In einem Jahr werden von der Deutschen Post DHL Group rund 1,5 Milliarden Pakete und Päckchen alleine in Deutschland transportiert. Für die Gewährleistung einer hohen Servicequalität ist eine durchdachte Hoflogistik an den Sortierzentren essenziell. Durch den Einsatz einer neuen technologie- und hersteller-unabhängigen Softwarelösung des Industrial-IoT-Spezialisten 7iD Technologies profitieren dabei auch Großkunden und Partner.

Jährlich werden rund 1,5 Milliarden Pakete der Deutschen Post DHL Group über 35 Paketzentren in ganz Deutschland ausgeliefert. Dazu sind bis zu 27.000 Wechselbrücken für den Transport auf LKWs oder Güterwaggons im Einsatz. Durch den Einsatz einer neuen Identifikationslösung und einer leistungsstarken Software-Plattform zur Erfassung dieser Wechselbrücken schafft der weltweit führende Logistikkonzern neue Möglichkeiten für modernste „Industrial Internet of Things“ (IIoT) Anwendungen. Das Unternehmen setzt bewusst auf diese Lösung, um auch externen Partnern und Kunden Zugriff auf wichtige Informationen am Objekt zu ermöglichen. Stammdatentabellen zu Brücken und Transpondernummern gehören damit der Vergangenheit an.



tagged for success.

„Unser Ziel war es, neue Technologien zu nutzen und eine durchgängige, herstellerunabhängige Informationskette zu gewährleisten, in der jedes Objekt seinen eigenen Namen im RFID-Tag trägt - wie in diesem Fall die Wechselbrücke „ihren“ ILU-Code.“, berichtet Dr. Simon Deymann, Vice President Parcel Hub Operations der Deutschen Post DHL Group. Neueste, digitale Trends unterstützen so das Unternehmen dabei, die Entwicklung kundenspezifischer Logistiklösungen und professioneller Expressleistungen voranzutreiben.

## Technologie- und herstellerunabhängige Software für mehr Flexibilität und Transparenz

Mit dem Wechsel auf ein neues System – bestehend aus passivem RFID, Nummernschildkameras und Ultraschall sowie dem Einsatz der IoT Plattform des Spezialisten 7iD Technologies GmbH – können die LKW-Abfertigungsprozesse weiter automatisiert werden und Geschäftspartner Objektinformationen zu den Wechselbrücken nun auch selbst auslesen.

Die Lösung steuert aktuell 140 LKW-Ein- und -Ausfahrten an 35 Standorten und erfasst täglich bis zu 25.000 Brücken mit einer Genauigkeit von nahezu 100%. Die an den Wechselbrücken angebrachten Transponder identifizieren die Container je Einfahrtspur. Nummernschildkameras registrieren die LKWs, Ultraschallsensoren erkennen die Reihenfolge von Brückenbelegungen und ermöglichen so eine direkte Zuordnung sowie Koordination von LKWs im Zuge der Hoflogistik. Darüber hinaus erlaubt die Kombination verschiedener Softwarekomponenten gleichzeitig eine zentrale Steuerung und Überwachung der Wechselbrücken und Echtzeit-Zugriffe. Damit können Assets im Netzwerk gezielt gesteuert werden. „Mit unserer Software können verschiedenste IoT Lösungen im Logistikbereich einfach umgesetzt werden. Die Stabilität des Systems, eine intuitive Konfigurierbarkeit und die Einbindung jeglicher Sensorik stehen dabei im Vordergrund“, erklärt Gerhard Gangl, Geschäftsführer der 7iD Technologies.



Photo credits: Deutsche Post AG

## FEATURES

- Herstellerunabhängige Integration modernster Technologie wie passives RFID, Kameras oder Ultraschall
- Leistungsstarke und sichere Software-Plattform als zentrale Datendrehscheibe
- Flexible Einsatzmöglichkeit durch mobiles Device Management
- Zentrale Steuerung und Überwachung der jeweiligen Güter/Objekte



Dr. Simon Deymann hebt die Vorteile des neuen Systems hervor: „Entscheidend für die Auswahl von 7iD war die Unabhängigkeit der Software von Hardware und Technologie, die leistungsstarke Plattform und die Verlässlichkeit des Teams. Damit bieten wir unseren Partnern einen wichtigen Mehrwert und können auch in Zukunft flexibel auf neue Entwicklungen reagieren.“ Partner aus Industrie und Handel haben dadurch die Möglichkeit, die zur Verfügung gestellte Technologie selbst in ihre Logistikprozesse einzubinden.